

Am Jakobsbrunnen

G o t t e s B o t e n b r i n g e n
Menschen aller Glaubensrichtungen
das „lebendige Wasser“
durch den medialen Kreis Sennestadt

Der Kreis befindet sich noch immer in der Entwicklung. Die Aussagen der Geistlehrer werden im Originalton wiedergegeben, ohne Rücksicht auf grammatische Richtigkeit. Sollten doch einmal kleinere grammatische Verbesserungen vorgenommen werden, sind sie in Klammern gesetzt oder es wird in einer Fußnote angemerkt. Die Worte der Teilnehmer werden zum Teil dem Schriftdeutschen angepasst, aber nur leicht, um den Lesern einen möglichst genauen Eindruck von der Sitzung zu vermitteln. Manchmal ist es notwendig, den Worten der Teilnehmer erläuternde Zusätze in Klammern hinzuzufügen. Wortunterstreichungen in der begleitenden Medialschrift und Wortbetonungen sind *kursiv* wiedergegeben. Die Leser sollen die Teilnehmer als engagierte, interessierte, zur Arbeit an sich selbst bereite, aber auch unvollkommene und fehlbare Menschen kennenlernen. All denen, die sich sehr zu solchem Dienst hingezogen fühlen, soll Mut gemacht werden, vielleicht eines Tages selbst den Kontakt zu suchen. Wenn es sein soll und Schritte in diese Richtung unternommen werden, wird es sich ergeben.

149. Sitzung vom 25. Februar 2012

Zur Einstimmung wurden Worte von White Eagle gelesen, aus dem Buch „In der Stille liegt die Kraft“, Kapitel „Die Meisterseele ist freundlich, liebevoll und gütig“. White Eagle sprach mehr als sechzig Jahre lang durch sein englisches Medium Grace Cook (1892-1979). Er gehört sicher zu den eindrucksvollsten Geistlehrern des 20. Jahrhunderts.

Zur Anrufung und Begrüßung der Geistigen Welt

Liebe Freunde,

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen. Wir begrüßen unsere Lehrer und alle anderen Freunde in der Geistigen Welt sehr herzlich.

"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" - im Sinne dieser Christusworte soll unser Treffen heute wieder stehen.

Wir bitten Christus, uns durch seine Lehrer die Wahrheit zu bringen und uns vor den Angriffen der Gegner Gottes zu beschützen. Wir wissen, wie wichtig unsere eigene geistige Einstellung dabei ist.

Wir möchten die empfangenen Lehren an alle weitergeben, die bereit sind, sie anzunehmen. Wir hoffen, dass es uns auch selbst gelingt, unser Leben mit den geistigen Lehren in Einklang zu bringen. Wir bitten Euch, uns dabei zu führen, denn allein können wir es nicht schaffen.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen Nachmittag.

Die Sitzung begann wie immer mit unserem gemeinsamen Kaffeetrinken. Gegen 15.30 Uhr las Daniela die Worte von White Eagle. Jürgen begrüßte anschließend unsere jenseitigen Freunde. Danach bis etwa 16.00 Uhr Meditation.

Direkt aus der Meditation heraus der Behandlungsteil von Raphael, bis etwa 16.15 Uhr. Raphael legte uns allen die Hände auf (den Kopf), stimulierte bei jedem wieder Kopf- und Stirnchakra und behandelte Jürgen seit langer Zeit wieder einmal durch Herunterdrücken seiner Schultern und sprang dabei leicht hoch. Ich hatte das Gefühl, dass die Kraft schon lange nicht mehr so stark gewesen war. Anschließend kurze Pause.

Gegen 16.30 Uhr sollte eigentlich Helgas Teil beginnen, aber sie kam nicht richtig in ihren erforderlichen Zustand. Sie brach des Öfteren wieder ab und bat schließlich um eine Pause. Wir lüfteten und meditieren noch einmal. Auf dem Flur vor Jürgens Wohnungstür wurde es währenddessen sehr unruhig. Ein Handwerker reparierte die Klingel. Später klingelte er auch noch, um sie zu überprüfen. Eine solche Störung hatte es in den 148 Sitzungen zuvor noch nie gegeben. Niemals hatte es geklingelt. Gegen 16.55 Uhr setzte Helga dann wieder an und nach einigem Achtenziehen meldete sich unser Freund und Lehrer Andreas:

ANDREAS: Gott zum Gruß, meine Freunde. Gott ist Liebe und Liebe ist Gott.

Christoph: Gott zum Gruß, lieber Andreas. Du bist es diesmal.¹ Schön, dass Ihr da seid.

ANDREAS: Schwierig.

Christoph: Schwierig heute, nicht?

ANDREAS: Es ist sehr unruhig. Nicht nur außen, sondern bei einigen auch innen. Wir freuen uns, dass wir wieder einen Nachmittag mit Euch zusammenarbeiten. – In der heutigen Zeit ist es nicht so einfach, eine ... – Gedankenkontrolle, kontrolliert bitte Eure Gedanken!

Kurze Zeit später sagte Helga, sie glaube, es ginge heute nicht, sie „ginge nicht aus ihrem Kopf heraus.“ Sie setzte nur noch einmal kurz an, Andreas meldete sich auch noch einmal und sagte:

ANDREAS: Beim nächsten Mal wird's besser.

Wir bedankten uns dafür, dass unsere Freunde alles versucht hatten, und verabschiedeten uns.

¹ Letztes Mal hatte sich Rebecca zu Beginn gemeldet, aber ich hatte sie für Andreas gehalten.